

Panium - Nummer elf elf

Elf, elf: Das prophetische Zeugnis Daniels und der Offenbarung

Jeff Pippenger

2025-08-09

Es war ein langer Weg, bis ich in meinem Studium von Panium an diesen Punkt gelangt bin, und der Titel „Elf, elf“ soll betonen, dass der Löwe aus dem Stamm Juda sowohl das Buch Daniel als auch die Offenbarung koordiniert hat, um im elften Kapitel und im elften Vers die inneren und äußeren Linien der Geschichte der Versiegelung des Volkes Gottes darzulegen. Kurz bevor die Gnadenzeit endet, ergeht ein Befehl, die Prophezeiung in der Offenbarung zu entsiegeln, die versiegelt war bis zu der Zeit, als die inneren und äußeren prophetischen Geschichten, dargestellt durch die beiden Linien von elf–elf, wie sie in den Büchern Daniel und Offenbarung zu finden sind, zur gegenwärtigen Wahrheit wurden.

Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Wer ungerecht ist, der bleibe weiterhin ungerecht; und wer unrein ist, der bleibe weiterhin unrein; und wer gerecht ist, der bleibe weiterhin gerecht; und wer heilig ist, der bleibe weiterhin heilig. Offenbarung 22,10–11.

"Die Zeit ist nahe" kurz vor dem Ende der Gnadenzeit, und "Die Zeit ist nahe", wenn die "Offenbarung Jesu Christi" entsiegelt wird.

Die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und er sandte sie und gab sie durch seinen Engel seinem Knecht Johannes zu erkennen, der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi und alles, was er sah, bezeugte. Selig ist, wer vorliest, und selig sind, die die Worte dieser Weissagung hören und bewahren, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,1–3.

Wenn der Löwe aus dem Stamm Juda die "Offenbarung Jesu Christi" entsiegelt, wie Er es seit dem Eintreffen der Botschaft vom Mitternachtsruf im Juli 2023 tut, dann schließt dieses Entsiegeln die Offenbarung ein, dass Er "Palmoni", der Wunderbare Zähler, oder der Zähler der Geheimnisse ist. Die Weigerung, diese Wahrheit anzunehmen, bedeutet, den Prüfungsprozess nicht zu bestehen, der die Hundertvierundvierzigtausend versiegelt.

Ich taufe euch zwar mit Wasser zur Buße; aber der, der nach mir kommt, ist mächtiger als ich, dessen Schuhe zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Er hat die Wurfschaufel in der Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen. Matthäus 3,11–12.

"Wie bald dieser Läuterungsprozess beginnen wird, kann ich nicht sagen, aber er wird nicht lange auf sich warten lassen. Der, dessen Wurfschaufel in Seiner Hand ist, wird Seinen Tempel von seiner sittlichen Befleckung reinigen. Er wird Seine Tenne gründlich reinigen." Zeugnisse für Prediger, 372, 373.

Die Linien der Prophetie, die die Zeit der Versiegelung als einen prophetischen Prüfprozess identifizieren, sind mehr als reichlich vorhanden. Es ist klar, dass der Prüfprozess auf der Begabung und Fähigkeit der Lernenden beruht, die richtige oder falsche Methodik beim Studium von Gottes prophetischem Wort anzuwenden. Diese Wahrheit wird ebenfalls in der inspirierten Überlieferung reichlich dargelegt.

Diesen vier Jünglingen aber gab Gott Kenntnis und Verständnis in aller Schrift und Weisheit; und Daniel hatte Einsicht in allen Gesichtern und Träumen. Und am Ende der Tage, die der König festgesetzt hatte, nach denen man sie vor ihn bringen sollte, brachte der Oberste der Kämmerer sie vor Nebukadnezar. Und der König sprach mit ihnen; und unter allen fand sich keiner wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja; darum standen sie vor dem König. Und in allen Fragen der Weisheit und Einsicht, die der König an sie stellte, fand er sie zehnmal besser als alle Zauberer und Sterndeuter, die in seinem ganzen Reich waren. Daniel 1,17–20.

Eine oberste Regel der prophetischen Auslegung ist, dass die Wahrheit durch das Zeugnis zweier bestätigt wird, und wer diesem Prinzip kein Vertrauen schenkt, bringt sich selbst zum Scheitern. Ein Bestandteil des Prüfungsprozesses während der Versiegelungszeit besteht darin, den Zusammenhang zwischen den inneren und äußeren Geschichten zu erkennen, die bei Daniel und Johannes in Kapitel elf und Vers elf dargestellt werden.

"Die Offenbarung ist ein versiegeltes Buch, aber sie ist auch ein offenes Buch. Sie verzeichnet wunderbare Ereignisse, die sich in den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde ereignen werden. Die Lehren dieses Buches sind klar und bestimmt, nicht mystisch und unverständlich. Darin wird dieselbe prophetische Linie aufgegriffen wie im Buch Daniel. Einige Prophezeiungen hat Gott wiederholt und damit gezeigt, dass ihnen Bedeutung beigemessen werden muss. Der Herr wiederholt nichts, was von geringer Bedeutung ist." Manuscript Releases, Band 9, 8.

Die Bücher Daniel und Offenbarung stellen zwei Zeugen dar, und die hundertvierundvierzigtausend werden in Offenbarung Kapitel elf als zwei Zeugen dargestellt. In Vers elf des Kapitels werden die beiden Zeugen, die durch Elia und Mose dargestellt sind, auferweckt, wie es sowohl an Johannes im siedenden Öl als auch an Daniel in der Löwengrube vorgebildet ist. Die hundertvierundvierzigtausend werden durch Daniel und Johannes und auch durch Elia und Mose dargestellt. Um in dem Prüfungsprozess zu bestehen, der die hundertvierundvierzigtausend hervorbringt, muss ein Schüler verstehen, dass Wahrheit auf zwei Zeugen gegründet ist, und dass die Bücher Daniel und Offenbarung zwei Zeugen darstellen, und dass die hundertvierundvierzigtausend als Elia und Mose sowie als Daniel und Johannes vorgebildet worden sind.

Diese Wahrheiten sind nur eine kurze Auswahl prophetischer Wahrheiten, die mit der inneren und äußeren Geschichte verbunden sind, die durch „elf, elf“ sowohl in Daniel als auch in der Offenbarung dargestellt wird. Als Palmoni leitete Christus die Abstimmung der beiden Abschnitte und zeigte auch, dass elf plus elf zweiundzwanzig ergibt, was wiederum ein Zehnt oder Zehntel von zweihundertzwanzig ist und damit ein Symbol für die Verbindung von Göttlichkeit mit Menschheit. Palmoni zeigte auf der Grundlage von mehr als zwei Zeugen, dass

„zweihundertzwanzig“ die Verbindung von Göttlichkeit und Menschheit darstellt, was wiederum eine Beschreibung der Inkarnation Christi ist, als Er gefallenes Fleisch auf sich nahm. Damit gab Er der Menschheit ein Beispiel: Wenn sie bereit ist, die Anforderungen des Evangeliums zu erfüllen, ist Christus bereit, Seine Göttlichkeit mit unserer Menschheit zu verbinden. Göttlichkeit und Menschheit sind daher zwei Zeugen.

Die "Offenbarung Jesu Christi", die sich kurz vor Abschluss der Bewährungszeit erschloss, beinhaltet, dass Jesus das "Wort" Gottes ist.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge wurden durch dasselbe gemacht; und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht wurde. In ihm war das Leben; und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis; und die Finsternis begriff es nicht.
Johannes 1,1–5.

Die Bibel ist das "Wort" Gottes, das – ebenso wie Christus – die Vereinigung von Göttlichkeit und Menschlichkeit darstellt. Die Bibel repräsentiert die beiden Zeugen des Alten und des Neuen Testaments, die in Offenbarung Kapitel elf auch Mose und Elia sind.

Bezüglich der zwei Zeugen erklärt der Prophet weiter: "Dies sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen." "Dein Wort," sagte der Psalmist, "ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Pfad." Offenbarung 11,4; Psalm 119,105. Die beiden Zeugen repräsentieren die Schriften des Alten und des Neuen Testaments. Der große Kampf, 267.

Die zwei Zeugen sind die zwei Ölbäume, die zwei Leuchter sowie das Alte und das Neue Testament, die im Absatz als "Dein Wort" bezeichnet werden. Die "Offenbarung Jesu Christi", die vom Löwen aus dem Stamm Juda kurz vor dem Schluss der Gnadenzeit entsiegelt wird, ist die "letzte Zunahme an Erkenntnis", die diejenigen prüft, die Kandidaten dafür sind, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören. Die "letzte Zunahme an Erkenntnis" ist auch die Botschaft des Mitternachtsrufes im Gleichnis von den zehn Jungfrauen.

„Da antwortete ich und sprach zu ihm: Was sind diese zwei Ölbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken? Und ich antwortete noch einmal und sprach zu ihm: Was sind diese zwei Ölzweige, die durch die zwei goldenen Röhren das goldene Öl aus sich ergießen? Und er antwortete mir und sprach: Weißt du nicht, was das ist? Und ich sprach: Nein, mein Herr. Da sprach er: Das sind die zwei Gesalbten, die vor dem Herrn der ganzen Erde stehen.“ Sacharja 4,11–14. Diese ergießen sich in die goldenen Schalen, die die Herzen der lebendigen Boten Gottes darstellen, die dem Volk das Wort des Herrn in Warnungen und Bitten tragen. Das Wort selbst muss, wie dargestellt, das goldene Öl sein, ausgegossen von den zwei Ölbäumen, die vor dem Herrn der ganzen Erde stehen. Dies ist die Taufe mit dem Heiligen Geist und mit Feuer. Dies wird die Seele der Ungläubigen zur Überführung öffnen. Die Bedürfnisse der Seele können nur durch das Wirken des Heiligen Geistes Gottes gestillt werden. Der Mensch kann von sich aus nichts tun, um die Sehnsüchte zu stillen und die Bestrebungen des Herzens zu erfüllen. Der Bibelkommentar der Siebenten-Tags-Adventisten, Band 4, 1180.

Das Wort Gottes ist sowohl die Bibel als auch Christus, und die Bibel und Christus stellen zwei Zeugen dar – ebenso wie die Hundertvierundvierzigtausend. Die zwei Zeugen wiederum stehen für eine Verbindung der Gottheit mit der Menschheit. Sie stehen auch für innere und äußere prophetische Geschichtsdarstellungen. Als Zeugen bezeugten sie, dass die mit der Menschheit vereinte Gottheit nicht sündigt. Sie stehen auch für die Verbindung zwischen Gottheit und Menschheit. Ob Leiter, Kanal, Röhren, Engel oder eines der anderen Symbole der Kommunikationsverbindung zwischen Gott und Mensch – die dem Menschen übermittelte Botschaft ist stets Leben oder Tod.

Die Gesalbten, die an der Seite des Herrn der ganzen Erde stehen, haben die Stellung inne, die einst Satan als schirmender Cherub gegeben wurde. Durch die heiligen Wesen, die seinen Thron umgeben, hält der Herr eine ständige Verbindung zu den Bewohnern der Erde aufrecht. Das goldene Öl stellt die Gnade dar, mit der Gott die Lampen der Gläubigen versorgt, damit sie nicht flackern und erlöschen. Würde dieses heilige Öl nicht durch die Botschaften des Geistes Gottes vom Himmel ausgegossen, hätten die Mächte des Bösen die volle Kontrolle über die Menschen.

Gott wird verunehrt, wenn wir die Mitteilungen, die er uns sendet, nicht annehmen. So weisen wir das goldene Öl zurück, das er in unsere Seelen gießen möchte, damit es denen in der Finsternis weitergegeben werde. Wenn der Ruf ertönt: "Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, ihm entgegen!", werden diejenigen, die das heilige Öl nicht empfangen haben, die die Gnade Christi in ihren Herzen nicht gehegt haben, wie die törichten Jungfrauen feststellen, dass sie nicht bereit sind, ihrem Herrn zu begegnen. Sie haben aus sich selbst nicht die Kraft, das Öl zu erlangen, und ihr Leben geht zugrunde. Wenn aber um Gottes Heiligen Geist gebeten wird, wenn wir, wie Mose, flehen: "Lass mich deine Herrlichkeit sehen", wird die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen werden. Durch die goldenen Röhren wird uns das goldene Öl zugeführt. "Nicht durch Macht noch durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen." Indem sie die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit empfangen, leuchten Gottes Kinder als Lichter in der Welt. Review and Herald, 20. Juli 1897.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes geschieht während der inneren und äußeren Geschichtsverläufe, die im Buch Daniel und in Offenbarung 11,11 gekennzeichnet sind. In den Versen 11 und 12 von Daniel Kapitel 11 sind „mindestens“ vier prophetische Gestalten dargestellt, die identifiziert werden müssen. Auch in den Versen 13 bis 15 sind vier zu identifizieren, und vier in Vers 16. Wir leben jetzt in genau dieser Geschichte; daher ist es für uns als Schüler der Prophetie geboten, herauszufinden, wer die symbolischen Gestalten der Verse 11 bis 16 sind, denn sie repräsentieren eine Linie der Prophetie, die die verborgene Geschichte von Vers 40 desselben Kapitels umfasst.

Es scheint außerdem relevant, die in der Geschichte des Verses 40, die seit 1989 entsiegelt wird, dargestellten Persönlichkeiten zu identifizieren.

Und er sprach: Geh deinen Weg, Daniel; denn die Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes. Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft; aber die Gottlosen werden gottlos handeln, und keiner der Gottlosen wird verstehen; die Weisen aber werden

verstehen. Daniel 12,9–10.

Vers vierzig beginnt zur Zeit des Endes im Jahr 1798, als Napoleon von Frankreich den Papst in Gefangenschaft nahm. Napoleons Rechtfertigung stützte sich auf den gebrochenen Vertrag von Tolentino von 1797. Der Kampf zwischen Napoleon und dem Papst war zuvor in der Geschichte vorgebildet worden, die die Verse sechs und sieben von Daniel, Kapitel elf, erfüllte. Der gebrochene Heiratsvertrag und die Niederlage des Königs des Nordens durch den König des Südens in Erfüllung der Verse sechs und sieben wiederholten sich in den Ereignissen von 1798 und stellen damit die Vorhersage des Wortes Gottes in den Versen sechs und sieben dar sowie die Erfüllung jener Verse im Beginn der Kriegsführung zwischen Ptolemy Philadelphus, dem Zweiten und König von Ägypten, und Antiochus Theos, dem dritten König von Syrien. Ptolemy repräsentierte den König des Südens, und Antiochus repräsentierte den König des Nordens.

Die Vorhersage der Verse, zusammen mit der Erfüllung dieser Vorhersage in der Geschichte von Ptolemäus und Antiochus, die ihrerseits typologisch als Vorbild diente, sowie in der Geschichte Napoleons und des Papstes im Jahr 1798, ergeben drei Linien, die in den Versen elf und zwölf die Geschichte von Putin und Selenskyj typologisch vorwegnehmen. Daher ist das Verständnis, dass die Zeit des Endes im Jahr 1798 die Geschichte Napoleons und des Papstes darstellt, unvollständig, wenn es dort endet. Wir müssen verstehen, was die Verse sechs und sieben über Napoleon und den Papst vorhersagen, und ebenso, was die Geschichte von Ptolemäus und Antiochus über dieselbe Periode lehrt. Wenn wir diese Linien der Wahrheit verstehen, können wir erkennen, dass jene früheren geschichtlichen Erfüllungen den Beginn der Geschichte von Vers vierzig kennzeichnen und damit zugleich auch das Ende von Vers vierzig identifizieren, wenn Putin, der durch Napoleon und Ptolemäus typologisch vorgebildet wurde – Putin, der in den Versen sechs und sieben vorhergesagt worden ist –, die Verse elf und zwölf erfüllt.

Eine wichtige Beobachtung hinsichtlich der prophetischen Beziehung zwischen dem Drachen und dem Tier, wie Johannes sie bezeichnen würde, beziehungsweise dem „Täglichen“ und dem „Gräuel der Verwüstung“, wie Daniel sie darstellen würde, besteht darin, dass sie prophetisch sehr ähnlich sind. Johannes sagt es so.

Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Macht gab; und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm Krieg zu führen? Offenbarung 13,4.

Den Drachen anzubeten heißt, das Tier anzubeten, denn beide stehen für die Religion des Heidentums. Wie auch Johannes verwendet Daniel das "kleine Horn" aus Daniel, Kapitel acht, Verse neun bis zwölf, um sowohl das heidnische als auch das päpstliche Rom darzustellen, obwohl er die beiden deutlich unterscheidet, indem er das kleine Horn des heidnischen Roms im maskulinen Sinn und das kleine Horn des päpstlichen Roms im femininen Sinn bezeichnet. In Kapitel sieben bezeichnet Daniel das heidnische Rom als "verschieden" von den Königreichen vor ihm, und Daniel stellt ferner fest, dass auch das päpstliche Rom "verschieden" war. Rom, ob heidnisch oder päpstlich, ist verschieden. Das männliche Symbol Roms, das das heidnische Rom repräsentiert, wird durch Ahab und Herodes verkörpert. Beide waren mit Symbolen des Papsttums verheiratet. Die Frau steht für Kirchengewalt, der Mann für Staatsgewalt, sodass es auf

prophetischer Ebene, wenn das Wort Gottes davon spricht, dass Mann und Frau eins werden, die Tatsache bestätigt, dass heidnisches und päpstliches Rom im prophetischen Sinn einander sehr ähnlich sind, denn sie sind ein Fleisch.

Frankreichs Verhältnis zum Papsttum im Jahr 1798 steht beispielhaft für das Verhältnis der Vereinigten Staaten zum Papsttum, wenn die zehn Könige Rom mit Feuer verbrennen und ihr Fleisch verzehren.

Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier sahest, die werden die Hure hassen und sie öde und nackt machen und ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen. Offenbarung 17,16.

Frankreichs Verhältnis zum Papsttum, als es 538 das Papsttum an die Macht brachte, veranschaulicht die Rolle der Vereinigten Staaten bei der Heilung der tödlichen Wunde des Papsttums im Zuge des bald bevorstehenden Sonntagsgesetzes.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, und es sprach wie ein Drache. Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres vor dessen Augen aus und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt wurde. Und es tut große Zeichen, sodass es vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt, und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Wunder, die zu tun es vor den Augen des Tieres Vollmacht hat; indem es denen, die auf der Erde wohnen, sagt, sie sollten dem Tier ein Bild machen, das die Wunde durch das Schwert hatte und doch lebte. Offenbarung 13,11–14.

Die „Zeit des Endes“ im Jahr 1798, in Erfüllung von Vers vierzig, weist darauf hin, dass der geistliche König des Nordens vom geistlichen König des Südens gestürzt wird. Diese prophetische Geschichte bildet den Abschluss der eintausendzweihundertsechzig Jahre päpstlicher Herrschaft; daher zeigen sich die prophetischen Merkmale des Anfangs dieser prophetischen Geschichte auch am Ende. Im Jahr 538 wich das vierte Reich der biblischen Prophetie dem fünften Reich der biblischen Prophetie, und im Jahr 1798 wich das fünfte Reich der biblischen Prophetie dem sechsten Reich der biblischen Prophetie.

538 ist auch eine Wegmarke in der Mitte des Fluchs der „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26 gegen das Nordreich Israels, der 723 v. Chr. begann, als Assyrien Ephraim in die Gefangenschaft führte. 1798 besitzt daher nicht nur die prophetischen Merkmale von 538, sondern auch jene von 723 v. Chr. Im Jahr 723 v. Chr. wurden die zehn Stämme Israels von Assyrien gestürzt, und eintausendzweihundertsechzig Jahre später, im Jahr 538, wurde das heidnische Rom vom päpstlichen Rom gestürzt, das seinerseits 1798 von Frankreich am Ende der „sieben Zeiten“ gestürzt wurde.

Im Jahr 1798 stürzte Frankreich, der König des Südens, das Papsttum vom Thron. Im Jahr 538 setzte Frankreich, das herausragende Symbol für die Zersplitterung des heidnischen Roms in zehn Königreiche, das Papsttum auf den Thron. Beim Sonntagsgesetz wiederholen die Vereinigten Staaten die Rolle Frankreichs im Jahr 538, und wenn die zehn Könige das Papsttum mit Feuer verbrennen und sein Fleisch verzehren, wiederholen die Vereinigten Staaten die Rolle Frankreichs im Jahr 1798.

Das Gericht der „sieben Zeiten“ gegen das Nord- und Südreich Israels wurde durch Königreiche herbeigeführt, die aus dem Norden kamen.

Israel ist ein zerstreutes Schaf; die Löwen haben es vertrieben: zuerst hat der König von Assyrien es verschlungen; und zuletzt hat dieser Nebuchadrezzar, der König von Babylon, seine Knochen zerbrochen. Jeremia 50:17.

Assyrien kam aus dem Norden und eroberte im Jahr 723 v. Chr. die zehn Stämme, und Babylon führte Juda 677 v. Chr. in die Gefangenschaft. Obwohl Israel im Verhältnis zu Juda das Nordreich war, wurden doch beide Reiche von Feinden aus dem Norden erobert, wodurch sowohl Israel als auch Juda im Verhältnis zu dem Feind, der sie in die Gefangenschaft führte, zu Südreichen wurden. 723 v. Chr. steht für den König des Nordens, der ein südliches zehnteiliges Königreich erobert. 538 steht für einen Übergang vom Heidentum zum Papsttum und auch dafür, dass ein nördliches Königreich ein zehnteiliges Königreich erobert. 1798 steht für einen nördlichen König, der von einem südlichen König besiegt wird, der ein zehnteiliges Königreich repräsentiert.

Und in derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und in dem Erdbeben wurden siebentausend Menschen erschlagen; und die übrigen gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Offenbarung 11,13.

Die Übergangsperiode im Zusammenhang mit dem Jahr 538, als Rom vom Heidentum zum Papsttum überging, ist auch die Veränderung in Daniel, Kapitel acht, vom Maskulinum zum Femininum, was symbolisch den Übergang von der Staatskunst zur Kirchenpolitik darstellt. Die Prophezeiung der „sieben Zeiten“ trägt das Kennzeichen der „Wahrheit“, denn der erste Buchstabe (723 v. Chr.) weist auf den zweiundzwanzigsten und letzten Buchstaben des hebräischen Alphabets (1798) hin, während der dreizehnte und mittlere Buchstabe Rebellion (538) repräsentiert. Daniel stellt fest, dass die „Übertretung“, die durch den Ausdruck „die Übertretung der Verwüstung“ symbolisiert wird, die Vereinigung von Kirche und Staat war, wobei die Kirche die Kontrolle über diese Beziehung innehatte. Diese „Übertretung“ steht für 538; sie ist die mittlere der drei primären Wegmarken in der Periode der sieben Zeiten gegen die zehn nördlichen Stämme Israels und metaphorisch der dreizehnte Buchstabe.

Im Jahr 1798, zur „Zeit des Endes“, wie sie in Vers vierzig von Daniel Kapitel elf dargelegt ist, versetzte das atheistische Frankreich, der König des Südens, dem Papsttum, dem König des Nordens, die tödliche Wunde. 1989 schlug das Papsttum gegen den atheistischen König des Südens zurück, der inzwischen zur Sowjetunion geworden war. Die Vergeltung umfasste ein geheimes Bündnis zwischen den Vereinigten Staaten und dem Vatikan. Der Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1989 beendet die schriftliche prophetische Botschaft von Vers vierzig, und der nächste Vers, Vers einundvierzig, stellt das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten dar. Somit leben wir seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1989 bis zum Sonntagsgesetz im nächsten Vers in der verborgenen Geschichte von Vers vierzig.

Vers vierzig beginnt damit, für 1798 je einen König des Südens und des Nordens zu benennen und dann für 1989 je einen König des Südens und des Nordens sowie eine dritte Macht, die durch Streitwagen, Schiffe und Reiter repräsentiert wird.

Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens ihn angreifen; und der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen wie ein Wirbelwind, mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen; und er wird in die Länder eindringen, sie überfluten und durchziehen. Daniel 11,40.

Zur "Zeit des Endes" im Jahr 1798 drang ein tatsächlicher General Napoleons in den Vatikan ein und nahm den Papst buchstäblich gefangen und inhaftierte ihn. 1989 fand die Vergeltung für 1798 statt. Zwischen 1798 und 1989 gab es prophetische Übergänge, die sich in der Geschichte vollzogen und die wichtig zu beachten sind. Das atheistische Frankreich, der König des Südens in der Zeit um 1798, war der erste geistliche König des Südens, und Putins Russland ist dazu bestimmt, sein letzter zu sein. Frankreich wird in Offenbarung elf identifiziert; Schwester White bezeichnet es ausdrücklich als das atheistische Frankreich. Eines der beiden Symbole, die Frankreich in Kapitel elf kennzeichnen, ist Ägypten, das Schwester White als Symbol des Atheismus bezeichnet. In dem Kapitel ist das Tier, das aus dem bodenlosen Abgrund aufsteigt, der Atheismus, der in jener Zeitperiode in die Geschichte kam.

Der Atheismus tritt in die Geschichte ein, beginnend mit Frankreich um das Jahr 1798, und bis 1989 war die Sowjetunion zum geistlichen König des Atheismus geworden. Das Wegfegen der Sowjetunion im Jahr 1989, in Erfüllung eines geheimen Bündnisses zwischen Papst Johannes Paul II. und Ronald Reagan, war in Vers zehn des elften Kapitels des Buches Daniel vorgebildet, und ein zweiter Zeuge für Vers zehn findet sich in Jesajas Abschnitt über die beiden Flüche von zweitausendfünfhundertzwanzig Jahren gegen das Nord- und das Südreich Israels, wie in den Kapiteln sieben bis elf dargelegt.

1989 wird daher zum Bezugspunkt für die Lösung der prophetischen Rätsel der letzten Tage. Damals wurde Vers vierzig entsiegelt. Nun lässt sich erkennen, dass Vers vierzig im Jahr 1798 beginnt und mit dem Sonntagsgesetz in Vers einundvierzig endet.

Beim Sonntagsgesetz werden die Vereinigten Staaten wie ein Drache sprechen und ihre Herrschaft als das sechste Königreich der biblischen Prophetie beenden. Die Herrschaft der Vereinigten Staaten begann 1798, als das fünfte Königreich eine tödliche Wunde erhielt. 1798 verabschiedeten die Vereinigten Staaten die Alien and Sedition Acts und stellten damit sinnbildlich das Ende des sechsten Königreichs gleich an seinem Anfang dar. Vers vierzig ist daher die Geschichte der Vereinigten Staaten als das sechste Königreich der biblischen Prophetie.

1798 ist der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets, das Sonntagsgesetz ist der zweiundzwanzigste und letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets, und 1989 ist die mittlere Wegmarke, die die Rebellion repräsentiert, die durch die Zahl dreizehn und den dreizehnten Buchstaben des hebräischen Alphabets symbolisiert wird. 1989 repräsentiert die Rebellion von Reagans geheimem Bündnis mit dem Antichristen der biblischen Prophetie. 1989 bringt den ersten der letzten acht Präsidenten hervor, die während einer Phase zunehmender Rebellion gegen die Verfassung regieren. 1989 begann ein Prüfungsprozess unter Siebenten-Tags-Adventisten, der darauf angelegt ist, zwei Klassen von Anbetern hervorzubringen. Die Treuen sind die wenigen, die Untreuen sind die vielen. 1989 repräsentiert die mittlere Wegmarke in Vers vierzig, und es repräsentiert die Rebellion, die durch den dreizehnten Buchstaben symbolisiert wird. Vers vierzig

trägt die Signatur der „Wahrheit“.

In Vers 40 treten der König des Nordens und der König des Südens auf, die am Ende des Verses unterschiedlichen historischen Mächten entsprechen. Er enthält auch die Vereinigten Staaten, die nach Johannes der falsche Prophet sind, der mit dem Drachen und dem Tier zusammenwirkt, um die Welt zu Armageddon zu führen. Der König des Südens in Vers 40 ist der Drache, der König des Nordens ist das Tier; die Streitwagen, Schiffe und Reiter sind der falsche Prophet. Die Erfüllung von Vers 40 im Jahr 1989 wird zu einem wichtigen prophetischen Merkmal für das Verständnis der Verse elf bis fünfzehn. Wenn Sie 1989 nicht richtig verstehen, können Sie logischerweise in Bezug auf die Geschichte, in der wir heute leben, nicht recht haben.

Von 1989 bis zum Sonntagsgesetz werden in den Versen zehn bis fünfzehn drei Stellvertreterkriege für das Papsttum dargestellt. Diese Verse sind als eine zusammenhängende Geschichte zu betrachten, denn derselbe „Antiochus Magnus“ findet sich in den drei Schlachten, die in der historischen Erfüllung der Verse zehn bis fünfzehn dargestellt sind.

Alle drei Schlachten bilden eine prophetische Linie, denn Antiochus Magnus war in jeder der drei Schlachten. Vers zehn und Jesaja 8,8 liefern zwei Zeugen für die Erfüllung von Vers vierzig im Jahr 1989. Vers vierzig ist der Bezugspunkt in Vers zehn und Jesaja 8,8. Die "Streitwagen, Schiffe und Reiter" stellen die zwei Hörner des Tieres aus der Erde in Kapitel dreizehn der Offenbarung dar. Am Ende, wenn die Vereinigten Staaten "wie ein Drache sprechen", sind die zwei Hörner nicht länger Republikanismus und Protestantismus. Zu jener Zeit werden die sogenannten Protestanten sich mit dem Katholizismus verbinden, und die verfassungsmäßige Republik wird in eine Diktatur verwandelt werden. In jener Zeit werden die zwei Hörner des Tieres aus der Erde wirtschaftliche und militärische Stärke sein. In Kapitel dreizehn der Offenbarung zwingen die Vereinigten Staaten die Welt, das Malzeichen des Tieres anzunehmen, um kaufen und verkaufen zu können, und dies auch unter Androhung des Todes. Diese zwei Hörner sind Daniels "Schiffe", die wirtschaftliche Macht darstellen, und seine "Reiter und Streitwagen", die militärische Stärke darstellen.

1989 zeigt, dass bei der Anwendung der historischen Erfüllung der Schlachten von Raphia und Panium in den Versen elf bis fünfzehn dieselbe prophetische Methodik verwendet werden muss, die eingesetzt wurde, um 1989 und den Zusammenbruch der Sowjetunion zu verstehen, denn Antiochus Magnus war in allen drei in den Versen zehn bis fünfzehn dargestellten Schlachten präsent. Antiochus repräsentiert die Macht der Streitwagen, Schiffe und Reiter, die im Jahr 1989 durch Ronald Reagan verkörpert wurde, den ersten von acht Präsidenten, von denen der letzte zugleich der sechste war und nun der achte ist, der von den sieben ist.

Nach Jesaja 23 würde die päpstliche Macht (die Hure, die Unzucht mit den Königen der Erde treibt) während der Herrschaft der Vereinigten Staaten als das sechste Königreich der biblischen Prophetie verborgen sein. Im Jahr 1989 waren die Vereinigten Staaten, die durch Antiochus Magnus vorgebildet worden waren, die Stellvertretermacht des Papsttums in seinem Krieg gegen das Tier des Atheismus, das ihm 1798 eine tödliche Wunde zugefügt hatte.

Die drei Schlachten der Verse zehn bis fünfzehn stehen für den Krieg zwischen dem König des Nordens, der als die verborgene Hure von Tyrus Stellvertretermächte einsetzt, während er auf die Wiederherstellung seiner Macht und die Niederlage des Königs des Atheismus hinarbeitet, und dem König des Atheismus – dem König des Südens. Die historischen Erfüllungen der drei Schlachten der Verse zehn bis fünfzehn lehren uns, dass Antiochus Magnus die erste und die letzte Schlacht gewann, die mittlere jedoch verlor. Die prophetischen Merkmale der Reagan-Jahre um 1989 mit Papst Johannes Paul II. und dem Zusammenbruch der Sowjetunion werden im letzten der drei Schlachten ihr Gegenstück finden, denn diese Verse sind das, was kurz bevor die Bewährungszeit endet, entsiegelt wird. Wie Vers vierzig 1798 und dann nochmals 1989 entsiegelt wurde, so wurde der Vers am Ende, beginnend im Juli 2023, entsiegelt.

Die Offenbarung Jesu Christi wird kurz bevor die Gnadenzeit schließt entsiegelt, und sie enthält die herausragende Wahrheit, dass Jesus der Erste und der Letzte ist und als solcher das Ende stets durch den Anfang veranschaulicht. Für den Adventismus schließt die Gnadenzeit mit dem Sonntagsgesetz, und kurz vor dem Abschluss der Gnadenzeit wird die Offenbarung Jesu Christi entsiegelt. Die Botschaft, die an der geschlossenen Tür des Sonntagsgesetzes endet, ist die Botschaft des Mitternachtsrufs, die in der Milleriten-Geschichte zur geschlossenen Tür des 22. Oktober 1844 führte. Die Entsiegelung von 1798 am Anfang von Vers 40, der zugleich den Beginn der Vereinigten Staaten als des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie markiert, typisierte die Entsiegelung von 1989 in der Mitte von Vers 40 sowie den Beginn des schrittweisen Endes der Vereinigten Staaten. Die Entsiegelung von 1798, die 1989 typisierte, repräsentiert zwei Zeugen für die Entsiegelung der Botschaft des Mitternachtsrufs im Jahr 2023. Die Linie mit ihren drei Wegmarken 1798, 1989 und 2023 identifiziert das innere Werk der Läuterung von zehn Jungfrauen und die äußere Linie des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie.

Die in Vers elf dargestellte Schlacht, die bei der Schlacht von Raphia erfüllt wurde, als Antiochus von Ptolemy besiegt wurde, stellt eine Niederlage der päpstlichen Proxymacht dar, die in der gegenwärtigen Schlacht durch die Nazis der Ukraine verkörpert wird, verbündet mit den westeuropäischen globalistischen Nationen, die die EU und die NATO bilden und im Gleichschritt mit den politischen und wirtschaftlichen Globalisten der Vereinten Nationen marschieren. Wenn Antiochus Magnus bei allen drei Schlachten dabei war und die päpstliche Proxymacht gegen den König des Südens repräsentiert, wie kann es dann 1989 die Vereinigten Staaten sein, dann die Ukrainer, wie durch die Schlacht von Raphia veranschaulicht, und dann wieder die Vereinigten Staaten bei der Schlacht von Panium? Vers zehn ist der Schlüssel zu den Versen elf bis fünfzehn, denn seine Erfüllung im Jahr 1989 liefert eine Veranschaulichung der prophetischen Merkmale des ersten der drei Stellvertreterkriege. Was ist die prophetische Begründung dafür, Antiochus als die päpstliche Proxymacht zu identifizieren, während man die Vereinigten Staaten nicht auf alle drei Schlachten bezieht?

In der Geschichte des Ukrainekriegs, die durch die Schlacht von Raphia gekennzeichnet ist, setzten die Vereinigten Staaten die Nazis in der Ukraine als ihre Proxymacht ein, eben in der Geschichte, in der sie ein Abbild des Papsttums formen, jener Macht, die immer und ausschließlich Proxymächte benutzt, um ihre Drecksarbeit zu erledigen.

Die Beantwortung der Frage nach Stellvertretermächten in den Versen zehn bis fünfzehn erfordert eine prophetische Untersuchung der Merkmale des Antiochos als Symbol. Die Diadochenkriege waren eine Reihe von Konflikten von 323 bis 281 v. Chr. unter den Diadochen (griechisch für „Nachfolger“), den Generälen und Nachfolgern Alexanders des Großen, die nach seinem Tod im Jahr 323 v. Chr. um die Kontrolle über sein riesiges Reich kämpften. Der erste Antiochos war Antiochos I. Soter, der Sohn von Seleukos I. Nikator, einem der Diadochen Alexanders, der das Seleukidenreich gründete.

Der Name Antiochus kann so verstanden werden, dass er jemanden bezeichnet, der an Stelle eines anderen steht, um zu unterstützen. Antiochus ist ein Symbol für Rom, und das päpstliche Rom ist der Antichrist, der eine ähnliche Symbolik wie Antiochus aufweist. Als Name bezeichnete Antiochus den Sohn des Gründers des Seleukidenreiches, und in diesem Sinne stand Antiochus an Stelle seines Vaters; er stand als dessen Stellvertreter. Schwester White identifiziert sowohl Satan als auch den Papst als den Antichristen und erklärt, dass der Papst Satans Vertreter auf Erden ist. Er wurde im Seleukidenreich zu einem bedeutenden Dynastennamen, teilweise aufgrund seiner Verbindung zu Antiochus I. Soter und der Stadt Antiochia, die entweder nach dem Vater oder dem Sohn des Seleukos I. benannt war. Der Papst ist der Stellvertreter Satans, und symbolisch steht der Name Antiochus für einen Stellvertreter seines Vaters, des Gründers des nördlichen Königreichs, der seine Hauptstadt in Babylon festlegte.

Nach dem Tod Alexanders des Großen im Jahr 323 v. Chr. zerfiel sein Reich unter den Diadochen (Nachfolgern). In der Teilung von Babylon (323 v. Chr.) wurde Seleucus zunächst unter Perdikkas, dem Regenten von Alexanders Reich, zum Befehlshaber der Gefährtenkavallerie (ein prestigeträchtiger militärischer Posten) ernannt. 321 v. Chr. wurde Seleucus während der Teilung von Triparadisus nach dem Tod des Perdikkas und weiteren Verhandlungen unter den Diadochen zum Satrapen (Statthalter) von Babylonien ernannt. 316 v. Chr. zwang Antigonos I Monophthalmus, ein weiterer Diadoche, Seleucus aufgrund der wachsenden Macht des Antigonos zur Flucht aus Babylon. Seleucus suchte bei Ptolemy I Soter in Ägypten Zuflucht. 312 v. Chr. kehrte Seleucus mit einer von Ptolemy bereitgestellten kleinen Streitmacht nach Babylon zurück. Er schlug die Truppen des Antigonos und nahm Babylon zurück, womit er seine Machtbasis begründete. Dieses Ereignis gilt oft als die Gründung des Seleukidenreiches; 312 v. Chr. markiert in der historischen Zeitrechnung den Beginn der seleukidischen Ära.

Der Name Seleucus ist griechischen Ursprungs und geht auf die Wurzel selas (σέλας) zurück, die „Licht“, „Glanz“ oder „Flamme“ bedeutet. Der Name legt Brillanz oder Erleuchtung nahe, was zu einer herausragenden Gestalt wie Seleucus I. Nikator passt, dem Gründer des Seleukidenreiches, der den Vater verkörpert, der im Himmel der Lichtträger gewesen war.

"Um weltliche Vorteile und Ehren zu sichern, wurde die Kirche dazu verleitet, die Gunst und Unterstützung der Großen der Erde zu suchen; und nachdem sie auf diese Weise Christus verworfen hatte, wurde sie veranlasst, dem Vertreter Satans – dem Bischof von Rom – die Treue zu schwören." Die große Kontroverse, 50.

Antiochus Magnus steht für den Stellvertreter der päpstlichen Macht, so wie der Papst für den Stellvertreter Satans steht. Die Symbolik des Antiochus erlaubt unterschiedliche Stellvertretermächte, so wie es auch viele Päpste gegeben hat. Reagan war der Stellvertreter von 1989, die Ukraine wurde 2014 zum Stellvertreter der Vereinigten Staaten und Trump ist der Stellvertreter bei der Schlacht von Panium. Reagan war der Erste, Trump ist der Letzte und Zelenskyy ist die Rebellion in der Mitte.